



Immergrün

Die grüne Zeitung aus der Gemeinde Wiefelstede
Ausgabe zur Bundestagswahl 2009 - Nr. 50 September 2009



**AUS DER
KRISE
HILFT NUR
GRÜN.**

Peter Meiwald



**Liebe Bürgerinnen und
Bürger der
Gemeinde Wiefelstede,**

das Super-Wahljahr geht seinem Höhepunkt entgegen, die Bundestagswahl steht bevor.

Die globale Wirtschaftskrise wirkt sich auf Deutschland aus und die Regierenden überbieten sich gegenseitig auf der Suche nach populistischen „Lösungen“.

Die Folgen dieser „großen“ Politik werden wir alle auch in unserer Gemeinde ebenso noch merken, wie auch die Auswirkungen der Klimakatastrophe und des ungerechten und nicht zeitgemäßen Bildungssystems.

Was muss eine Partei bieten, die gewählt werden will?

Wir stehen für :
(weiter auf Seite 2)

www.peternachberlin.de

• Klimaschutz/Umweltschutz!

Weg mit der unsicheren Atomenergie. Mehr saubere Energieerzeugung wie Windkraft oder Solar und keine unsicheren Endlager auf Steuerzahlerkosten.

• Bessere Wirtschaftspolitik!

Weg von kurzfristigen Subventionen (Abwrackprämie), hin zur Förderung sparsamer KFZ, verbrauchssenkender Baumaßnahmen etc. Umwelt und Wirtschaft sinnvoll miteinander verknüpfen; dann entstehen Arbeitsplätze und die Umwelt wird geschont.

• Bessere Bildungspolitik!

Noch immer bezeichnet die Unesco das deutsche Schulsystem als ungerecht, weil Kinder aus ärmeren Familien hier schlechtere Chancen haben. Auch hier im Ammerland blockiert die Mehrheit aus CDU und FDP die Schaffung einer IGS (gegen den erklärten Elternwillen!!!). Nur mit Integration statt mit Ausgrenzung bieten wir vielen Kindern in unserem Land(kreis) wieder Chancen.

• **Unser Kandidat, Peter Meiwald**, tritt für die beschriebenen Rezepte schon seit Jahren ein. Er ist Mitbegründer der Bürgerinitiative gegen die A22. Peter steht für regenerative Energieerzeugung, gründete den „Solarverein Westerstede“, und fordert als Mitglied des Westersteder Stadtrates sowie als Vorstand der Grünen seit langem die Schaffung einer Integrierten Gesamtschule im Ammerland.

Als Vorsitzender des Wiefelsteder Ortsverbandes von Bündnis 90/Die Grünen möchte ich Sie bitten, uns durch Ihre Stimmen bei der Bundestagswahl zu unterstützen.

Schicken wir Peter nach Berlin!

Ihr

Jörg Uhrig

Wiefelstede ist voller Energie!?

Die Diskussionen um die Kernkraft werden immer emotionaler. Während sich Parteien über den Ausstieg aus der Kernkraft streiten, übernehmen die Betreiber diesen selbst in die Hand.

Die Unwirtschaftlichkeit dieser Energieform wird auch immer offensichtlicher. Allein die Sanierung der „Asse“ soll 4.000.000.000.- € kosten. Die Reparatur des AKW Krümmel hat 300.000.000.- € gekostet. Danach lief es ganze 4 Tage!, um mit dem gleichen Fehler von vor der Reparatur wieder vom Netz zu gehen.

Aber gibt es überhaupt einen Ausweg aus der unsicheren Kernkraft? JA, und er liegt vor unserer Tür. Erneuerbare Energien decken schon jetzt einen höheren Anteil an der Energieversorgung als die Kernkraft. Im Strombereich sind es bereits über 15%.

Die Energieversorgung bereitstellen. Doch was bedeuten 100% erneuerbare Energien in Wiefelstede? Zum einen, bei immer schneller steigenden Energiekosten, eine Preissicherheit bei der Energieversorgung. Zum anderen bleibt das Geld für die Energieversorgung in der Gemeinde und fließt nicht in andere Staaten, Geld das in der Region für sinnvolle Investitionen, wie Bildung und Jugendarbeit, fließen kann. Bei der neuerlichen Drohung Russlands die Gashähne abzusperren, spielt auch immer mehr die Versorgungssicherheit eine Rolle.

Der entscheidende Vorteil

**SO MACHT MAN RICHTIG KOHLE.
ERNEUERBARE ENERGIEN STATT CO2.**

Um z.B. ein durchschnittliches Einfamilienhaus mit Solarstrom komplett zu versorgen, reichen ca. 50m² nutzbare Fläche. Bei der ländlichen Strukturierung der Gemeinde Wiefelstede ist hier wesentlich mehr Potenzial vorhanden. Zusätzlich gibt es noch andere erneuerbare Energieformen wie Wind und Biomasse, die in der Gemeinde genutzt werden können.

Alle erneuerbaren Energieformen zusammen können in der Gemeinde Wiefelstede mehr als 100% der Ener-

gieversorgung ist aber die CO²-freie Energieversorgung. Gerade als küstennaher Standort, der Wiefelstede nun mal ist, sollten uns die neuesten Warnungen der Klimaforscher über steigende Meeresspiegel aufhorchen lassen. Gerade hier geben die erneuerbaren Energien jedem Bürger die Möglichkeit, sehr schnell etwas für die CO²-Minderung zu tun.

Helfen Sie mit, die Energieversorgung der Gemeinde Wiefelstede auf sichere, gesunde Füße zu stellen.

Tim Oltmanns

Zahlen aus der Gemeinde

70.348

Besucherinnen und Besucher hatte das Freibad Wiefelstede 2008. 4.050 Gäste besuchten das Freibad Neuenkrüge.

673

Schülerinnen und Schüler besuchten 2008 eine Schule außerhalb der Gemeinde, 1.387 in der Gemeinde.

13,96 %

der Stimmen bei der Europawahl im Juni 2009 entfielen in Wiefelstede auf die Grünen. Dafür vielen Dank.

583

das ist der Platz, den Wiefelstede in der Solarbundesliga belegt. An die Spitze der Liga kommt die Gemeinde mit den meisten installierten Anlagen für Solarwärme und Solarstrom.



120,- Euro für Wasser-Fitness

Wie schon oft überreichten die Wiefelsteder Grünen auch in diesem Sommer eine Spende für das Neuenkruger Freibad. Als kleinen Sympathiebeweis überreichten Günter Teusner, Jörg Urig, Susanne Miks und Jens-Gert Müller-Saathoff 120, € . Sven Wemken bedankte sich und will das Geld für die Wasser-Fitness einsetzen, da die Gruppen erfreulicherweise immer weiteren Zulauf erhalten.

Bringen Wildgänse die Küstenautobahn A22 zum Absturz?

Gutachten wurde vorgestellt

Anfang August 2009 stellte der Biologe Volker Bohnet das Gutachten zur Erfassung von Rastvögeln zwischen Jaderberg und Rodenkirchen vor. Der Untersuchungszeitraum umfasste die Monate Dezember 2007 bis April 2008 sowie Oktober 2008 bis März 2009 mit einem Untersuchungsgebiet von ca. 9.000 ha. Insgesamt wurden über 200.000 Weißwangens- und Blässgänse, Kiebitze, Pfeifenten und andere Vögel erfasst.

Bei dem Gebiet der Jadermarsch handelt es sich also um ein faktisches Vogelschutzgebiet und um ein international bedeutsames Rastgebiet, so der Biologe.



9 mal 99 Luftballons gegen die A 22

Im März lassen die Initiativen 9 mal 99 Luftballons entlang der Strecke der geplanten A 22 steigen, um zu demonstrieren, dass mit der A22-Planung Steuergelder sinnlos in die Luft gejagt werden.

Nun scheinen Verstöße gegen nationales Artenschutzrecht sowie auch gegen die europäische Vogelschutzrichtlinie vorzuliegen, denn es sind erhebliche Beeinträchtigungen der Gänse durch den Bau der A22 zu befürchten. Ist der Bau der A22 somit rechtswidrig ? Das wird zu prüfen sein!

Aus grüner Sicht müsste das Gebiet zwischen Jaderberg und Rodenkirchen neu beplant werden. Der Anschluss in Heubült an die A29 ist nicht mehr zu halten. Es liegen ernstzunehmende Stolpersteine auf dem Weg der Küstenautobahn A22.

Wir können gespannt sein, wie die Befürworter reagieren und was sie sagen werden.

Das Ergebnis dieses Gutachtens untermauert unsere Position und wir, die Ammerländer Grünen, sagen weiterhin: Nein zur Küstenautobahn A22

Susanne Miks



AUS DER KRISE HILFT NUR GRÜN.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wiefelstede

**"Versuche die Welt ein wenig
besser zu verlassen als du sie
vorgefunden hast."**

(Lord Robert Baden-Powell)

Das ist mein Lebensmotto.

Ich kandidiere bei der Bundestagswahl 2009 in Oldenburg und dem Ammerland als Direktkandidat und auf Platz 12 der Landesliste für Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Für mich hat der eingangs zitierte Satz des Gründers der Welt-Pfadfinderbewegung aber auch ganz praktische Bedeutung - als Auftrag an mich selbst: Es gibt noch viel zu tun. Denn nach dem Erstarren der Republik unter Helmut Kohl hat Rot-Grün von 1998 bis 2005 zwar manches in Bewegung gesetzt, gleichwohl ist die Einkommensschere weiter auseinandergedriftet und immer mehr Güter sind von der Schiene auf die Straße verlagert worden. Die EU ist zur "Festung Europa" ausgebaut worden, die Grenzen wurden für Asylsuchende so gut wie unüberwindbar.

Das aber widerspricht meinen politischen Grundüberzeugungen zutiefst. Mein Engagement in der katholischen Jugendarbeit, der Behindertenarbeit und während eines Auslandsjahres in einem Straßenkinderzentrum in Rwanda hat mir verdeutlicht: Gerechtigkeit ist unteilbar. Wir müssen internationale Solidarität und die Überwindung der sozialen Schere in Deutschland zusammen denken.

Dass der Glaube an unaufhörliches quantitatives Wachstum nicht mehr weiter führt, zeigt ja gerade die aktuelle Wirtschaftskrise sehr eindringlich. Politik muss vor diesem Hintergrund den Menschen vor Ort Handlungsoptionen aufzeigen, damit sie nicht in Ohnmacht vor übermächtig scheinenden Strukturen erstarren.

Die Große Koalition im Bundestag tut genau das Gegenteil davon. Weil ihr klare politische Vorstellungen und die Fähigkeit fehlen, sich auf eine gemeinsame politische Linie zu einigen, überläßt sie das Land den Marktkräften. Die Folge: Viele Menschen brauchen zum Überleben zwei Jobs, während die Gewinne und Vorstandsgehälter in den großen Aktiengesellschaften immer weiter steigen. Was wird politisch von der großen Koalition im Gedächtnis bleiben? Eine Abwrackprämie! Nomen est Omen!

Mit den Grünen im Bundestag möchte ich darum so schnell wie möglich einen einheitlichen, existenzsichernden ge-

setzlichen Mindestlohn für alle Branchen und eine eigenständige Kindergrundsicherung einführen. Zur Finanzierung stehen u.a. die Besteuerung von ökologisch und volkswirtschaftlich unsinnigem Verhalten etwa durch eine Devisenumsatzsteuer oder auch eine Flugbenzinabgabe zur Verfügung.

Statt Gentechnik, die nur den Patentinhabern nützt, setze ich auf den weiteren Ausbau der ökologischen Landwirtschaft. In der Streitfrage Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr plädiere ich seit Jahren für eine Friedensstrategie statt für immer mehr Soldaten.

In dem jetzt begonnenen Wahlkampf zur Bundestagswahl setze ich drei Schwerpunkte, die direkte Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger in unserer Region Ammerland-Oldenburg-Nordwest-Deutschland haben:

Sozialpolitik unter dem Stichwort "Zeit zur Umverteilung - Mindestlohn, Kindergrundsicherung und mindestens 420,- € Hartz IV-Regelsatz"!

Verkehrspolitik mit den Hauptthemen "Nahverkehr in die Dörfer, Güter auf die Bahn, A 22 - nie!"

Zukunftsfähige Energiepolitik "für den massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien und das unbedingte Festhalten am Atomausstieg - gegen klimaschädliche Kohlekraftwerke in Wilhelmshaven und anderswo!"

Ihr Peter Meiwald

27. September Peter Meiwald wählen!

Metjendorfer Ortskern soll endlich bebaut werden

Grüne fordern bestes Konzept mit Erhalt der Baumgruppe

Darauf haben die Metjendorfer Bürgerinnen und Bürger schon lange gewartet, der Ortskern von Metjendorf, das so genannte Seyengelände, soll jetzt endlich bebaut werden.

Das Gelände „Seyen“ befindet sich an der Kreuzung „Ortsdurchfahrt Metjendorf / Ofenerfelder Straße“ und schließt das alte Bauernhaus (Hofstelle Seyen) ein. (siehe Bild) Für die Gemeinde ist es der Bebau-

ung bereits bestehender Geschäfte statt. Fa. Schlecker würde sich vergrößern. Zu befürchten wäre ein weiterer Leerstand von Geschäftsräumen in Metjendorf. Viel bedenklicher ist aber, dass bei



ungsplan 122. Wille des Rates ist seit langem, hier Möglichkeiten der Gewerbeansiedlung anzubieten. Lange Zeit passierte nichts, doch jetzt planen Investoren eine Wohn- und Geschäftsanlage mit zwei Gebäuden zu errichten.

Ein Physiotherapeut, ein Arzt und die Firma Schlecker aus Metjendorf haben schon, laut Aussagen der Organisatoren, Interesse bekundet. Ebenfalls wird eine weitere Bäckerei mit einem Cafe versprochen. Nach unserer Ansicht findet hier hauptsächlich eine Verlage-

der Umsetzung der Planung die Baumgruppe und zwei Bäume an der Straße gefällt werden sollen. Außerdem ist die Aufhebung der Spielstraße geplant.

Wir freuen uns, dass jetzt endlich Bewegung in die Angelegenheit kommt, aber die Vernichtung der Bäume wollen wir nicht mittragen. Wir sind der Meinung, dass eine Bebauung und der Erhalt der Bäume möglich ist. Geht nicht – gibt es nicht. In der Bürgeranhörung sagte Herr Biedermann (Organisator), dass das Pro-

jekt natürlich auch eine Rendite für die Investoren abwerfen muss.

Das stimmt, aber nicht nur auf Kosten des Umweltschutzes und der ortsbildprägenden Baumgruppe.

Dazu ist nur die Umsetzung des vorhandenen Bebauungsplanes 122 notwendig, der einstimmig von allen Parteien im Sinne des Naturschutzes gefasst wurde. Dies sehen auch viele Metjendorfer so, die sich auf Grund unserer Plakataktion bei uns gemeldet haben.

Kritisiert hat unsere Fraktion auch die in den Sommerferien durchgeführte Bürgerbeteiligung. Dies entspricht nicht den politischen Gepflogenheiten, Bürger zu beteiligen, wenn diese gar nicht da, sondern hauptsächlich im Urlaub sind.

**Günter Teusner und
Jens-Gert Müller-Saathoff**

Impressum **Immergrün ist das** **Mitteilungsblatt vom** **Ortsverband** **Bündnis 90/Die Grünen** **in Wiefelstede**

Presse-Team:

Tim Oltmanns, Jörg Uhrig,
Susanne Miks, Günter Teusner,
Jens-Gert Müller-Saathoff,
Jochen Schepker

Lektorat:

Gerd Langhorst

Layout:

Günter Teusner

Auflage: 6.700 Exemplare

Druck: Gegendruck Oldenburg

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts für diese
Ausgabe ist Günter Teusner
Tel. 0441/67708

Metjendorf neu gestalten!

Grüne auch weiterhin für eine IGS in Wiefelstede

Auch nach der skandalösen Ablehnung der zahlreichen Anträge auf Schaffung einer IGS im Ammerland durch die CDU-FDP im Kreistag lassen die Grünen in Wiefelstede nicht locker.

Wir unterstützen Kreis- und Gemeindeelternrat in ihrem Bemühen, dem klaren Elternvotum für die Schaffung einer IGS weiterhin Gehör zu verschaffen, zumal selbst nach Aussagen der Kreisverwaltung das „allerletzte Wort“ darüber noch nicht gefallen ist.

„Kriegern“ der CDU sei gesagt, dass es den Wiefelsteder Grünen an dieser Stelle nicht um bildungspolitischen Dogmatismus oder um die Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems sondern um die zukunftsfähige Ergänzung der Bildungslandschaft bei



Da der Kreistag entschieden hat, eine Elternbefragung zur Gründung einer KGS (Standort Wiefelstede) durchzuführen, rufen „Die Grünen“ alle Eltern, die an wirklicher Chancengleichheit in der Bildung und an einem modernen, zukunftsfähigen Schulsystem interessiert sind dazu auf, gegen die KGS zu stimmen, da sonst die Chancen für eine IGS auf lange Sicht schwinden, während eine (gut funktionierende) KGS ja bereits in Rastede existiert. Aus Sicht der Wiefelsteder Grünen böte eine KGS in Wiefelstede keine Vorteile, während eine IGS auch über die Gemeindegrenzen hinaus eine hohe Anziehungskraft hätte und der Schulstandort auf diese Weise deutlich aufgewertet würden. „Glaubens-

gleichzeitig sinnvoller Nutzung eines aussterbenden Schulzentrums geht. Interessierte Eltern werden daher zur Gründung einer Elterninitiative zur Gründung einer IGS in Wiefelstede aufgerufen. Unterstützung aus dem Ortsverband wird zugesagt.

Liebe Wiefelstederinnen und Wiefelsteder,

fragen Sie bitte die Gemeinderatsmitglieder und die Kreistagsabgeordneten der CDU und der FDP warum diese z.T. noch vor kurzer Zeit die KGS als „Einheitsschule“ bezeichneten (Originalzitat Jens Nacke, CDU) und nun plötzlich dieses Schulmodell favorisieren.

Fragen Sie weiterhin, warum diese Mehrheitsgruppe im Kreistag die Ergebnisse der inoffiziellen Umfrage des Kreiselternrates, die deutlich zu Gunsten einer IGS ausging, ignorieren und ob dies ihrem Demokratieverständnis entspricht.

Fragen Sie ruhig, warum gerade die Parteien, die „den Wettbewerb stärken wollen“ und dem „freien Markt“ vertrauen, gerade in der Bildungspolitik einen wirklichen Wettbewerb zwischen unterschiedlichen Schulsystemen verhindern.

Fragen Sie sich, liebe Wählerinnen und Wähler, ob Sie Fortschritt oder Rückschritt, wählen wollen, ob Sie Glaubwürdigkeit oder „parteiliche Taktiererei“ wählen wollen.

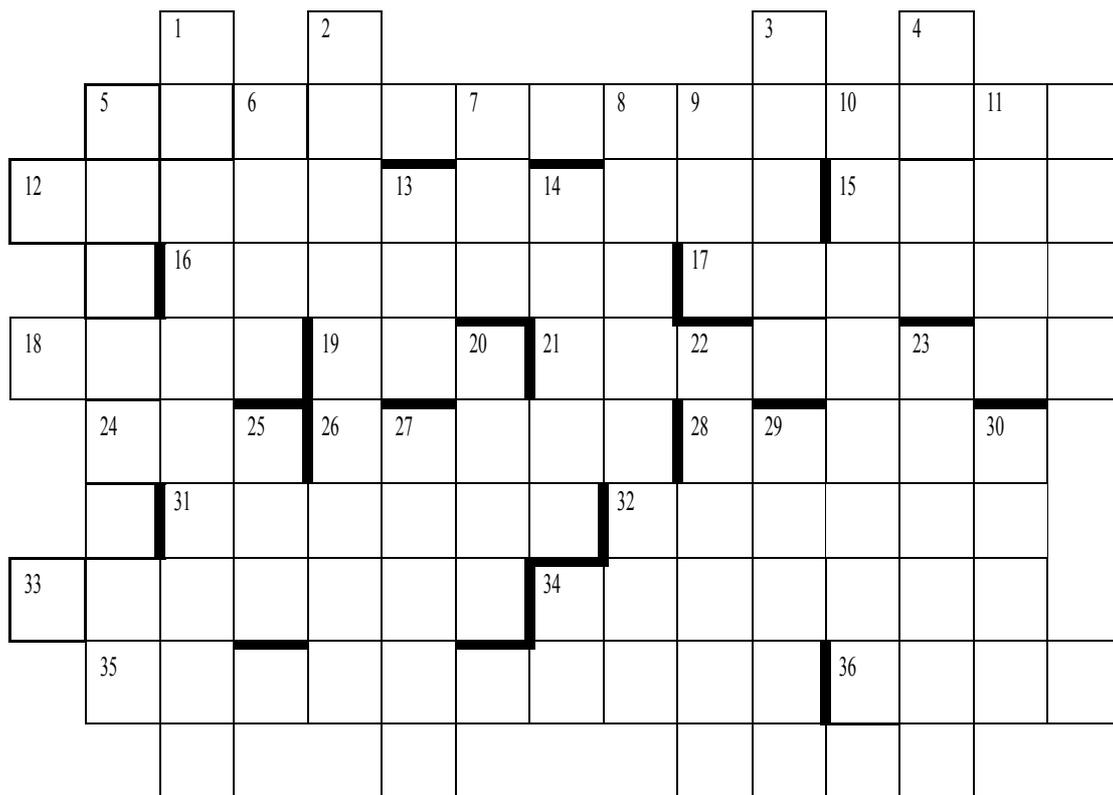
Am 27.09.2009 haben wir alle die Wahl, denn diese Parteien wollen auch im Bundestag nichts dazu beitragen, dass Deutschland wieder zu mehr sozialer Gerechtigkeit und einer besseren Bildungspolitik zurück findet.

Jörg Uhrig

Immergrün online
Aktuelle Informationen zur grünen Politik
in der Gemeinde Wiefelstede

Immergrün online kostenlos bestellen über
www.gruene-wiefelstede.de
oder Email an jens-gert@mueller-saathoff.de

Grünes Kreuzworträtsel



Waagerecht:

5. Behausung für Untermieter mit langen Ohren. 12. Steht für das A in GAL. 15. Er bringt uns das Essen. 16. Augenwasser. 17. Bodenfläche für Baugebiet. 18. Da kommt der FC St. Pauli her. 19. Umweltfreundliches Verkehrsmittel. 21. Gorleben ist... . 24. Braucht der Pathologe zur Identifizierung. 26. chem. Verbindung, in der Bibel mit h geschrieben. 28. Hohe Bonuszahlung macht so, aber nicht unbedingt 35 waagerecht. 31. Sitzt gern auf Buddleia. 32. Da muss man den Nippel durchziehen. 33. So bunt, dass es sogar in den Ohren weh tut. 34. Steht am Straßenrand und hilft uns beim Heimweg. 35. „Es ist nicht schwer, Menschen zu finden, die zehnmal so reich sind wie wir. Aber nicht einer von ihnen behauptet, er sei zehnmal so...“, hat G.B.Shaw gesagt. 36. Die Dritte in der Musik.

Senkrecht:

1. Atom-Pannen-Konzern. 2. Groß wie eine Kirsche, schmeckt aber anders. 3. Wie heißt der Fluss durch Grenoble? 4. Königin von dort besuchte Salomo. 5. Der König zu Pferd fiel durch das auf, was nicht vorhanden war. 6. Wenn er solchen Mantel sieht, protestiert der Tierschützer. 7. „Yes, we ...“ hat Obama gesagt. 8. Immer das selbe. 9. Bundeswehr Ost. 10. „Es gehört zur Weisheit, gelegentlich ein bisschen ... zu sein“, hat Wilhelm Raabe gesagt. 11. Christian, spielt auch bei Bayern München, auf der anderen Seite von Philipp Lahm. 13. Alles das macht der Mai. 14. Wenn es viel Geld kostet. 20. Den zersägten Max und Moritz. 22. Wenn es nicht mehr benutzt wird kommt es außer 23. Das Boot heißt so, weil neun Leute drin sitzen. 25. Kommt aus Polen, wird in Zwischenahn verkauft. 27. Passt hinter Bienen-, Eier-, Nadel- und Michael. 29. Wenn dieser Baum blüht und der andere schon Blätter hat, dann regnet es. 30. Flotte zu Land.

Lösungswort:

Baum des Jahres 2009

22	26	28	35	17	30	15	28	6

Wir verlosen
unter den
richtigen
Einsendungen

3 X 2

**Kino
Eintrittskarten**

für das

**Casablanca
in
Oldenburg**

Schickt das
Lösungswort an

Günter Teusner
Am Sportplatz 16
26215 Metjendorf

oder

Jochen Schepker
Feldstr. 19
26215 Wiefelstede

oder

eintragen auf
www.

gruene-wiefelstede.de

Einsendeschluss ist der
4. Oktober 2009

Auflösung ab
8. Oktober 2009
unter

www.gruene-wiefelstede.de

Gewinner/innen des
Preisrätsels aus
Immergrün Nr. 49
waren:

R. Willms Wiefelstede
R. Jahns Wiefelstede
R. Behrens Ofenerfeld

**Wir
gratulieren!**

Grüne denken mit

Neuer Ortsvorstand der Grünen in Wiefelstede gewählt

Auf der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes standen Neuwahlen zum Vorstand an. Der bisherige Vorsitzende Eckard Klages wurde ebenso unter reichlich Dank und Applaus verabschiedet, wie auch Enno Edzards, der langjährige Schriftführer.



Der neue Vorstand setzt sich nun aus Jörg Uhrig (1. Vors.), Jörg Thom und Susanne Miks (beide stellvertr. Vors.) sowie Katja Uhrig (Schriftführerin) und Horst Wemken (Kassierer) zusammen.

Auch in der neuen Konstellation stehen die Grünen in Wiefelstede weiterhin für die be-

kannten Themen:

- Keine A22 – Kein Geld für nutzlose und unbezahlbare Verkehrsprojekte, die unser schönes Ammerland verschandeln.
- Bildungsgerechtigkeit: Für die Schaffung einer IGS in Wiefelstede

• Dem Klimawandel begegnen: Regenerative Energieerzeugung auch in unserer Gemeinde stärker ausbauen

In Zusammenarbeit mit der Grünen Ratsfraktion sollen diese Inhalte auch weiterhin in die Politik der Gemeinde eingebracht werden.

Die Termine und Orte für die OV-Sitzungen sind unserer Homepage www.gruene-wiefelstede.de zu entnehmen. Wir freuen uns über neue und interessierte Gäste und TeilnehmerInnen. Mitgliedschaft in der Partei ist nicht erforderlich.

Jörg Uhrig

Grüne Zuständigkeiten im Wiefelsteder Rat



Jens-Gert Müller-Saathoff

Fraktionssprecher
Finanzausschuss
Schulausschuss
Energie- und Umweltausschuss (Vorsitzender)
Jugendausschuss
Feuerwehrausschuss

Kontakt:

Tel. 0441/6001600
jens-gert@mueller-saathoff.de



Günter Teusner

Verwaltungsausschuss
Bauausschuss
Sozialausschuss
Sport- und Kulturausschuss
Straßen- und Verkehrsausschuss
Kuratorium Kindergärten
Metjendorf und Heidkamp

Kontakt:

Tel. 0441/67708
gueteu@web.de



Tim Oltmanns

Verwaltungsausschuss
Energie- und Umweltausschuss
Sport- und Kulturausschuss
Jugendausschuss

Kontakt:

Tel. 04402/961913
timoltmanns@web.de